

sich jedoch nicht aus, denn sie ist von gemeiner schwärzlicher Farbe, worin sich nur einzelne rothgelbe Stellen zeigen, die vielleicht von der ungleichen Hitze beim Brennen des Thons entstanden sind. Sonst sind an ihr nur noch die den Hals umgebenden Zacken zu bemerken.

Im Allgemeinen kann man annehmen, daß in der großen Urne, welche bei Issendorf gefunden worden, außer dem gewöhnlichen Inhalte sich auch noch etwas Anderes befinde. Man kann daraus schließen, daß in den großen Urnen Erwachsene, in den kleinen aber Kinder beigesezt worden; allein auch das ist nicht ohne Ausnahme, indem in einer kleinen Urne ein Spieß gefunden ist, der doch nicht einem Kinde gehört haben konnte; indeß mogte doch diese Urne wohl ein Maß Wasser halten. Oft findet man aber auch in einer großen Urne nichts, als eine Hand voll Knochen oder aschfarbige Erde, welche schichtweise weiß, schwarz, grau und mit Kohlen vermischt ist.

Gegenwärtige Urne war ungefähr halb mit Knochen angefüllt und so schwer, daß ein Mann sie kaum mit Mühe herausheben konnte. Beim Ausleeren fand sich, daß auf den Knochen ein anderes Töpfchen stand. Dasselbe ist von gewöhnlichem Thon und röthlicher Farbe, mit drei Erhöhungen, welche als Handhaben dienen können, und einem Fuße versehen. Dieser kleine Topf war mit eben solcher sandigen Erde angefüllt, wie sich in der großen Urne über den Knochen befand. Wahrscheinlich war etwas darin gewesen, welches inwendig am Grunde einen weißen Bodensaß zurückgelassen hatte.